

Editorial

Wird das eine parlamentarische Vertuschungs-Kommission?

Beim Thema Credit Suisse endet die Geheimniskrämerei wohl nie. Dabei müsste man es langsam besser wissen. Angefangen beim schleichenden Niedergang, beim rasanten Absturz im Herbst 2022 und wieder beim harten Aufschlag im März: Immer wollten die Verantwortlichen alles vertuschen und machten damit alles nur noch schlimmer...

Was auch fehlt, ist ein öffentlicher Auftritt der Hauptverantwortlichen. Urs Rohner, Thomas Gottstein, Axel Lehmann und Ulrich Körner: Sie alle können sich verstecken. Ganz zu schweigen von Brady Dougan, Tidjane Thiam oder António Horta-Osório...

Die PUK-Präsidentin Isabelle Chassot wird es schwer haben, sich gegen all die arroganten «Masters of the Universe» zu behaupten.

durchzusetzen, mit denen sie es zu tun bekommen wird. Letztendlich ist zu befürchten, dass wir mehr Informationen über amerikanische Gerichtsverfahren erhalten, bei denen Dokumente vorgelegt werden müssen...

Nun ist es natürlich so, dass sich die PUK auf das Gesetz beruft, und sich auch in dessen Rahmen bewegt, aber erstens sind die Parlamentarier die Gesetzgeber, und zweitens ist die Auslegung auch ihre Sache.

Bei der Rumpf-CS, die es nach wie vor gibt, läuft auch längst nicht alles gut. Die Spezialisten verlassen in Scharen die Bank, in der Investmentbank, beim Asset-Management und im Private Banking.

Arthur Rutishauser, Chefredaktor. arthur.rutishauser@sonntagszeitung.ch www.facebook.com/sonntagszeitung

Bettina Weber

Englisch ist überall. Dauern finden Meetings statt, wird gebrainstormt und gebrieft, ist von ghosten, bingen, chillen und triggern die Rede...

Wobei: Die Schweizerinnen und Schweizer sagen löntschen. Wie sie auch Trömp sagen. Und fönn in de sönn. Oder sie übersetzen den Dialekt direkt ins Englische...

Was hat die Schweiz damals gelacht. Wir sind quasi von Geburt her polyglott, meinen wir, kaum jemand reist so viel, und gemäss den neusten Zahlen sprechen mittlerweile 21 Prozent der Arbeitnehmenden Englisch am Arbeitsplatz.

2,1 Millionen Prüfungen ausgewertet

Bloss: Das Selbstbild trägt. Die Schweizerinnen und Schweizer können zwar ordentlich Englisch, aber leider nicht so gut, wie wir meinen. Das zeigt eine Rangliste der Sprachschule EF...

Der English Proficiency Index basiert auf standardisierten Tests, die die EF-Schülerinnen und -Schüler weltweit absolvieren. Seit 2015 werden diese Ergebnisse analysiert und veröffentlicht.

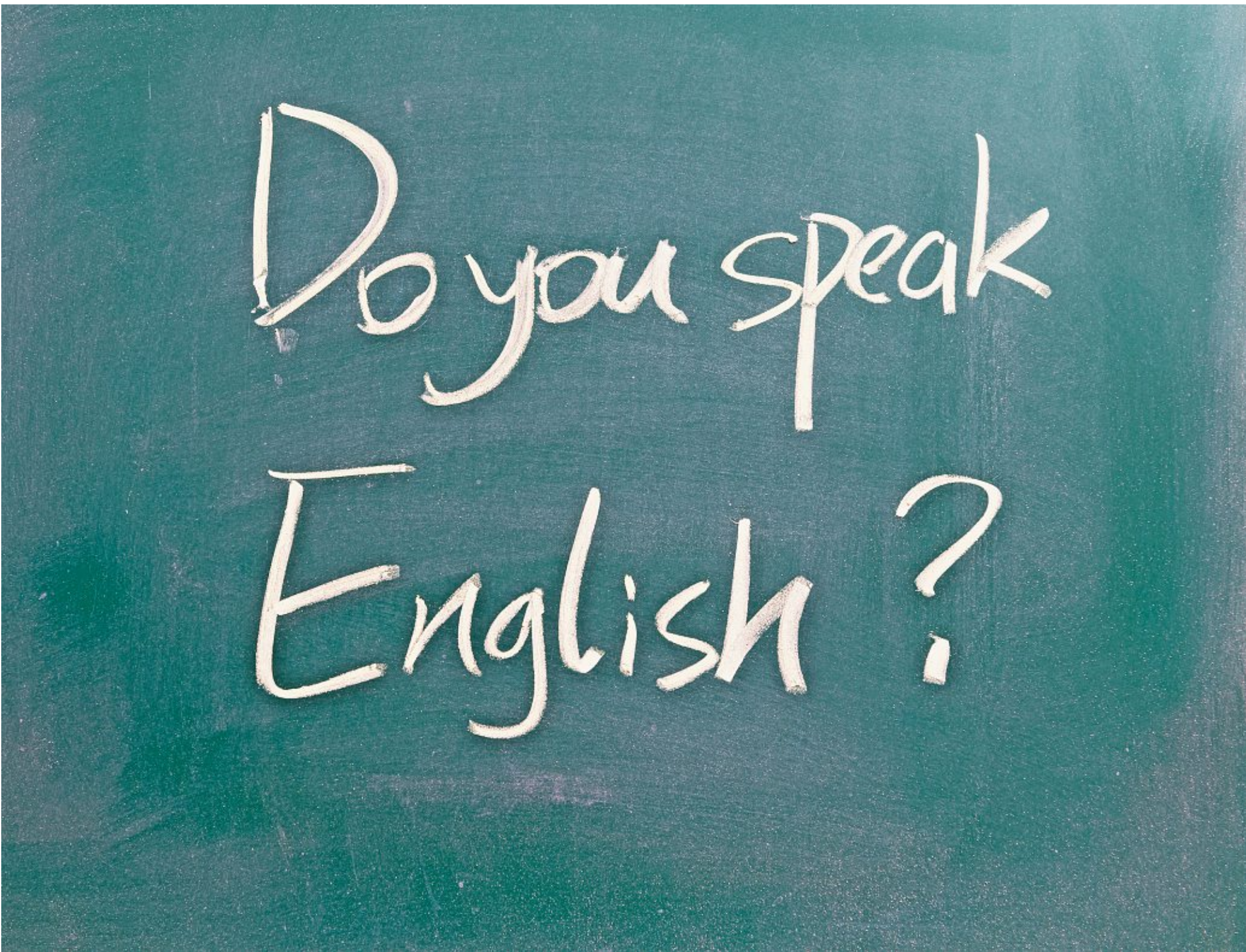
Von weltweit 111 Ländern befindet sich die Schweiz auf dem 29. Platz - direkt nach Serbien und Nigeria, knapp vor Argentinien und Hongkong.

Abgetrocknet von Skandinavien

Abgetrocknet werden diese genau wie wir von Skandinavien (Norwegen, Dänemark, Schweden und Finnland liegen auf den Plätzen 4, 5, 7 und 8).

Gemäss EF hat Europa «das höchste Niveau an Englischkenntnissen von allen Regionen» - allerdings gäbe es bei Italien, Frankreich und Spanien «Verbesserungspotenzial».

Die Schweiz taucht in dieser Liste ebenfalls erst in der zweiten Hälfte auf: auf Platz 23. Schaut man sich die Daten zur Schweiz genauer an, zeigt sich, dass nicht einmal Zürich, wo man sich einiges auf seine Internationalität einbildet, einen Spitzenplatz belegt.



Vielleicht ist das mit dem Lernen einer Sprache eben doch nicht so easy. Foto: Getty Images

Schweizer schaffen es gerade noch in die Kategorie «gut»

Englischkenntnisse Laut einer internationalen Rangliste sprechen Holländer und Skandinavier am besten Englisch - Franzosen, Italiener und Spanier fallen ab. Das hat Gründe, die nicht nur im Schulsystem liegen.

Englisch bekunden, ist verblüffend. Immer wieder heisst es, die Generation Z würde die Sprache ganz selbstverständlich sprechen, sie quasi im Vorbeigehen lernen, dank der Vernetzung mit der ganzen Welt...

Diese Entwicklung lässt sich allerdings nicht nur in der Schweiz beobachten, sondern europaweit. Abschliessend erklären kann sie EF nicht, stellt aber ein paar Vermutungen an.

«das erfolgreiche Lernen einer Sprache mindestens so viel mit Praxis zu tun wie mit Unterricht». Und da seien die Älteren im Vorteil, wenn sie etwa im Beruf das gelernte Englisch täglich verwenden...

Synchronisierte Filme statt Englisch mit Untertitel

Für die grosse Überlegenheit der nordischen Länder wird ein anderer Grund ins Feld geführt. Dass Skandinavien seit Jahren mit hervorragendem Englisch auffällt, hat auch damit zu tun, dass es sich schlicht nicht lohnt, Filme und Serien auf Norwegisch, Finnisch, Dänisch oder Schwedisch zu synchronisieren...

Weil ihm also gar nichts anderes übrig bleibt, ist das skandinavische Publikum gewohnt, Filme und Serien in englischer Originalsprache zu schauen - das gilt selbst für Kindersendungen.

What the hell ist ein «wife beater»? Testen Sie Ihre Englischkenntnisse

Platz 29 weltweit, Platz 23 europaweit: Die Englischkenntnisse der Schweizerinnen und Schweizer sind zwar ordentlich, aber im internationalen Vergleich schneiden sehr viele sehr viel besser ab.

Was meinen Sie: Können Sies besser? Die folgenden 20 Fragen bringen an den Tag. Viel Glück!

Welcher Satz ist korrekt?

- a) The car gave up the ghost. b) This is not the yellow of the egg. c) He gets on my nerves.

2. Was ist richtig?

- a) The police are coming. b) The police is coming.

3. Wann heisst es am Ende eines Schreibens «yours faithfully» und wann «yours sincerely»?

- a) Yours faithfully ist höflicher b) Yours sincerely ist höflicher c) Es kommt darauf an, man die Person mit Namen anspricht (sincerely) oder nicht (faithfully)

4. Was heisst «She left eventually»?

- a) Eventuell ist sie gegangen. b) Sie ist endlich gegangen.

5. Wie reagiert man auf die amerikanische Begrüssungsformel «How do you do»?

- a) Gleich: Mit «How do you do». b) Mit «Thank you, I'm fine».

6. Die Speisekarte im Restaurant heisst «menu». Wie heisst die Weinkarte?

- a) Wine-Menu b) Wine-List. 7. Was ist richtig? a) Address b) Adress. 8. Was heisst «overhear»? a) Etwas überhören b) Etwas zufällig hören. 9. Was ist richtig? a) I'll send it to you until Friday b) I'll send it to you by Friday. 10. Was heisst «heads up» und wann wird der Ausdruck verwendet? a) Wird als Motivationspruch verwendet: Kopf hoch! b) Heads up ist eine Vorwarnung oder eine Vorabinfo. Beispiel: Thank you for the heads up!

11. Was heisst «public school» im britischen Englisch?

- a) Öffentliche Schule b) Privatschule

12. Was ist richtig?

- a) Henry and I went to the mall b) Between you and I

13. Was ist richtig?

- a) Henry and I went to the mall b) Henry and me went to the mall

14. Was meint man im amerikanischen Englisch mit «first floor»?

- a) Erste Etage. b) Erdgeschoss.

15. Was ist richtig?

- a) Kate broke her leg b) Kate broke a leg

16. Was sind gute Schulnoten?

- a) Good Notes b) Good Grades c) Good Marks

17. Was ist richtig?

- a) I finished the essay last weekend b) I've finished the essay last weekend

18. Was ist ein «wife beater»?

- a) Slang für Unterleibchen b) Slang für gewalttätiger Mann

19. Was heisst «for good»?

- a) Für immer b) Wie gut, dass ...

20. Wie nennt man eine Muttergesellschaft?

- a) Mother Holding b) Parent Company

EF-Index der Englischkenntnisse in Europa

Sehr hohes Niveau

Aushandeln eines Vertrages mit Muttersprachlern, problemloses Verstehen von anspruchsvollen Texten

Hohes Niveau

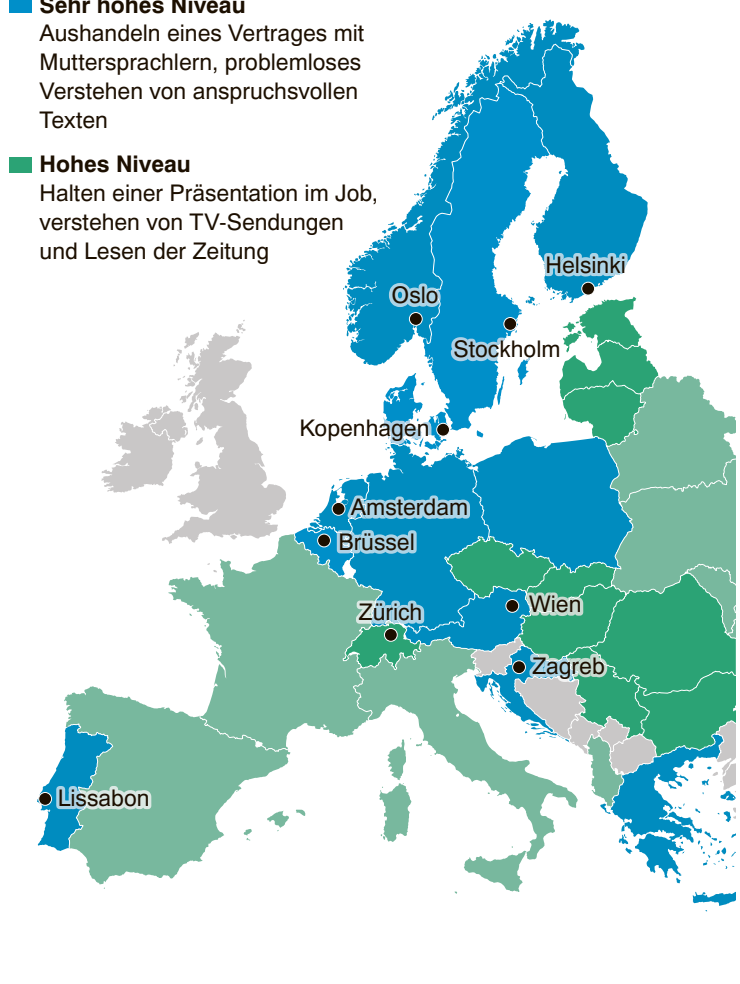
Halten einer Präsentation im Job, verstehen von TV-Sendungen und Lesen der Zeitung

Mittelmässiges Niveau

Verstehen von Songtexten, Teilnahme an Sitzungen in seinem persönlichen Fachgebiet

keine Angaben

Die Punkte beziehen sich auf den international geltenden CEFR-Standard. Skala von 200 (Anfänger) bis 800 (höchstes Niveau)



Top Länder Europas

Table with 2 columns: Rank, Country, Score. 1. Niederlande 661, 2. Österreich 628, 3. Norwegen 627, 4. Dänemark 625, 5. Belgien 620, 6. Schweden 618, 7. Finnland 615, 8. Portugal 614, 9. Deutschland 613, 23. Schweiz 563

Top Städte Europas

Table with 2 columns: Rank, City, Score. 1. Amsterdam 673, 2. Kopenhagen 664, 3. Stockholm 637, 4. Zagreb 637, 5. Helsinki 635, 6. Oslo 635, 7. Wien 632, 8. Lissabon 622, 9. Zürich 622, 10. Brüssel 620

Grafik: vif / Quelle: EF English Proficiency Index

Beste Schweizer Regionen

Table with 2 columns: Region, Score. Zürich 619, Basel Stadt 615, Thurgau 600

Beste Schweizer Städte

Table with 2 columns: City, Score. Zürich 622, Winterthur 618, Basel 615

Resultate nach Geschlechtern

Table with 2 columns: Category, Score. Frauen Schweiz 549, Männer Schweiz 576, Frauen Europa 552, Männer Europa 558

Version. Den Betreibern kommt diese Vorliebe in finanzieller Hinsicht entgegen, denn «seit der Digitalisierung sind die Kosten für synchronisierte Versionen nicht wirklich höher als für Originalversionen».

Liegt es womöglich am Englischunterricht?

Dass frühes Gewöhnen an eine fremde Sprache Gehör und Gehirn trainiert, leuchtet ein. Trotzdem kann diese Tatsache allein das hohe skandinavische Englischniveau nur teilweise erklären.

Stellt sich also die Frage, ob es womöglich am Unterricht liegt. Anfang Juni forderte der Präsident des deutschen Lehrerverbandes, den Englischunterricht in der Grundschule abzuschaffen, da zu viele Kinder - gerade solche mit Migrationshintergrund - nur schon mit Deutsch überfordert seien.

In der Schweiz, wo der Migrationsanteil unter den Schulkindern noch höher ist, war das Frühenglisch stets umstritten, zumal bei uns mit Französisch auch noch eine zweite Fremdsprache gelehrt wird.

Von «Frühenglisch» kann nicht die Rede sein

Trotzdem gebe es «keine Bestrebungen, den Lehrplan zu überarbeiten», sagt Rösler. Zudem könne kaum von «Frühenglisch» gesprochen werden, die Kinder seien zwischen neun und elf Jahre alt, wenn sie mit dem Englischunterricht beginnen würden.

Rösler sagt, die Studienlage zum Frühenglisch ergebe «kein klares Bild», die Untersuchungen würden sich widersprechen. Aber sie verweist auf die Pisa-Studie aus dem Jahr 2019, wo sich die Schweiz bei den Englischkenntnissen der 15-Jährigen auf Platz 16 von 35 befindet - das ist zwar ein wenig besser als der 23. Rang der EF-Liste.

Vielleicht ist das mit dem Lernen einer Sprache eben doch nicht so easy. Man hört zwar viel Englisch in der Schweiz, aber oft klingt es so wie bei der jungen Frau - vermutlich eine Nanny -, die kürzlich mit einem kleinen Mädchen an der Migros-Kasse stand und zu diesem sagte: «Look, now we most pay and then we need, äh ... äh Sack.»

Wenigstens schweizweit liegt Zürich auf dem Spitzenplatz, gefolgt von Basel-Stadt, was keine grosse Überraschung ist - dafür umso mehr, dass sich gleich dahinter der Kanton Thurgau befindet.

«Schweizer Schüler und Schülerinnen sind mit der deutschen Sprache, dem Französisch und dem Englisch stark gefordert.»

Dagmar Rösler, Präsidentin des Dachverbands der Lehrerinnen und Lehrer



die Millennials -, gefolgt von den über 41-Jährigen. Im EF-Bericht heisst es dazu, dass Letztere «die grössten Fortschritte» gemacht hätten.

Jahreswörter des Jahres tauschen

Dass ausgerechnet die Digital Natives, die sich ein Leben ohne Internet, Handy und soziale Medien schlicht nicht vorstellen können, am meisten Mühe mit richtig gutem

Übersetzung: 1 a.c. 2 a. 3 a. 4 a. 5 a. 6 a. 7 a. 8 a. 9 a. 10 a. 11 b. 12 a. 13 a. 14 b. 15 a. 16 b. 17 a. 18 a. 19 a. 20 a.